

Ernte 2010-08-27

Die Ernte 2010 ist ein ganz heißes Thema. Seit einigen Wochen wird ja in der Presse davon berichtet: durch den zu heißen und trockenen Mai und Juni konnten sich die Ähren und die Körner nicht so entwickeln wie es sein sollte – wir rechneten mit kleinen Körnern. Dann kam der Dauerregen und verhinderte bei vielen Feldern ein rechtzeitiges Ernten des Brotgetreides. Die hatte zur Folge, dass das Getreide auswächst (siehe unten). So ist die Getreideernte sowohl von kleinerem Korn als letztlich auch bei den spät geernteten Feldern von kritischer Qualität gekennzeichnet. Die Situation im Ausland (Brände und Exportstopp in Russland...) helfen uns leider auch nicht. Ab und zu liest man, dass von der guten letztjährigen Ernte noch größere Restmengen in den Lägern liegen – hoffen wir, dass es stimmt! Auf jeden Fall liegt ein spannendes Jahr vor uns!

Erfreulicherweise haben wir knapp 200 t Roggen und Weizen von Landwirten aus Balve – Beckum, Balve – Benkamp und Arnsberg bekommen. Dieses Getreide ist gerade noch rechtzeitig vor der letzten großen Regenperiode geerntet worden. Wir werden diese Menge mit der noch vorhandenen aus der Vorjahreseernte mischen und kommen so erst einmal einige Monate weiter.

Ganz herzlichen Dank den Landwirten, die das Getreide angebaut und dann bei uns angeliefert haben!!

Wenn Getreide auswächst – was passiert da eigentlich?

Wie alle Früchte auf dem Feld ernährt sich der Getreidehalm über seine Wurzeln direkt aus dem Erdreich. Bis er diese Wurzeln gebildet hat benötigt er eine andere Nahrungsquelle – und die ist der Mehlkern. Nun besteht der Mehlkern im Wesentlichen aus Stärke und Eiweiß und von Stärke kann sich der Keimling nicht ernähren, weil Stärke wasserunlöslich ist. Also wandelt er die Stärke in Zucker um. Mit dieser Umwandlung soll der Keimling erst beginnen, wenn das Korn für das nächste Jahr ausgesät ist. Daß der richtige Zeitpunkt gekommen ist, spürt der Keimling wenn es feucht wird.



Wenn nun das reife Getreide nicht geerntet werden kann, weil es immer regnet, „denkt“ der Keimling, dass es Zeit wird die Stärke in Zucker umzuwandeln und Wurzeln zu bilden, obwohl das Korn noch auf der Ähre ist – diesen Vorgang nennt man Auswuchs. Das Mehl aus solchem ausgewachsenem Getreide enthält also Zucker statt Stärke und mit Zucker kann man kein Brot backen.

Auf dem Foto sieht man bereits extrem ausgewachsenen Weizen, die Wurzelsprosse ist deutlich zu sehen – dieser Weizen ist als Brotweizen völlig untauglich.

Brandmeldeanlage in unserer Mühle eingebaut



Rohrleitung unter der Decke

Als unsere Mühle in den Jahren 1945 – 1947 gebaut wurde, war der Hauptbaustoff Holz. So bestehen die Decken, viele Leitungen und Rohre natürlich auch heute noch aus Holz. Nun war es Wunsch unserer Versicherung eine Brandmeldeanlage einzubauen. In einer Mühle, in der es auch schon einmal staubt, ist dies nicht ganz einfach und wir haben uns mit mehreren Systemen beschäftigt. Entschieden haben wir uns letztlich für ein System, das Rauch meldet, da Rauch bei Feuer schneller zu messen ist als z.B. ein Temperaturanstieg. Nach einem Test so einer Anlage über einige Wochen ist die Brandmeldeanlage nun in der ganzen Mühle installiert. Sie funktioniert folgendermaßen: Überall in der Mühle wurden unter der Decke Rohre verlegt. In diesen Rohren sind kleine Löcher durch die immer Luft angesaugt wird. Diese Luft wird dann in einem Messgerät auf Sauberkeit geprüft. Wenn dann z.B. Rauch mitkommt, ist die Luft nicht mehr sauber und es gibt einen Alarm – zunächst für einige Minuten innerhalb unseren Betriebes, dann erfolgt ein Anruf in einer Not – Telefonzentrale und auf verschiedene Handys. Hoffentlich muß die Anlage nie einen Ernstfall auslösen.



Schaltzentrale

Herbst – Zeit für Grippeimpfung?

Der Herbst ist immer die Zeit für eine Grippeimpfung für die kalte Jahreszeit – bitte „fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker“ ob eine Grippeimpfung für Sie sinnvoll ist.

Herzlichen Glückwunsch

Nach 3 Mädchen kommt der Sohn! Herzlichen Glückwunsch Familie Kryeziu! Am 25. Juli wurde Dion geboren. Den sicher ganz stolzen Eltern Avni und Mirtjeta gratulieren wir ganz herzlich zur Geburt des Stammhalters und wünschen der großen Familie alles Gute für die Zukunft!